2014
OKTOBER | NOVEMBER

jazz lives!

4.

In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk:

BIRDLAND RADIO JAZZ FESTIVAL

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

KOOPERATION MIT BR KLASSIK

BR BAYERN 2

17. Oktober | Freitag | 20.30 Uhr
Rolf Kühn – Joachim Kühn
Ort: Birdland Jazz Club

24. Oktober | Freitag | 20.30 Uhr
Daniel Guggenheim New York Quartet
Ort: Birdland Jazz Club

25. Oktober | Samstag | 20.30 Uhr
Lucas Heideprim Trio
Ort: Birdland Jazz Club

13. November | Donnerstag | 20.00 Uhr
Clayton–Hamilton Jazz Orchestra
Ort: Audi Forum Ingolstadt

14. November | Freitag | 20.00 Uhr
Medeski, Scofield, Martin & Wood
Ort: Audi Forum Ingolstadt

20. November | Donnerstag | 20.30 Uhr
Roy Hargrove Quintet
Ort: Birdland Jazz Club

21. November | Freitag | 20.30 Uhr
Mike Mainieri – Bobo Stenson Duo
Ort: Birdland Jazz Club

22. November | Samstag | 20.30 Uhr
Yuri Honing Acoustic Quartet
„radioJazznacht extra“ im BR
Ort: Birdland Jazz Club

Impressum:
4.BRJF — kostenlose Infobroschüre
Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm
E-Mail: mail@birdland.de, Internet: www.birdland.de
Gestaltung: Günter Bauer

Pia Gruber und Anton Billmayer im Ü-Wagen des BR [F: Christan Wurm]

Horst Seehofer
Bayerischer Ministerpräsident

Jazzmusiker und Jazzfreunde schätzen seit vielen Jahren das „Birdland“ in Neuburg an der Donau. Mit viel Idealismus und einem feinen künstlerischen Gespür wurde es zu einer der ersten Adressen für Live-Jazz in Deutschland entwickelt. Die stimmungsvolle Clubatmosphäre sowie ein fachkundiges und begeisterungsfähiges Publikum inspirieren die Gäste regelmäßig zu Darbietungen, die alles bringen, was großartigen Jazz ausmacht. Denn vor allen in der Live-Atmosphäre eines Clubs entfaltet sich jenes produktive Spannungsverhältnis zwischen den Musikern und ihrem Publikum, das für das Gelingen einer auf Improvisation beruhenden und auf emotionale Wirkung abzielenden Musik notwendig ist.

Inzwischen können auch die Radiohörer des Bayerischen Rundfunks Zeugen der außergewöhnlichen Jazz-Ereignisse in Neuburg sein. Zum vierten Mal veranstaltet das „Birdland“ ein Festival, dessen Konzerte vom Sender aufgezeichnet und ausgestrahlt werden. Dabei erweitert das Festival 2014 die Zahl der Künstler und Auftritte und besucht erstmals das benachbarte Ingolstadt. Obwohl kein traditioneller Club, hat das Audi-Forum in zahlreichen Konzerten seine Jazz-Tauglichkeit längst unter Beweis gestellt. Moderne Automobile zeigen, dass fortgeschrittene Technik und Emotionen nicht im Widerspruch zueinander stehen müssen, sondern sich prächtig ergänzen können. So werden im eleganten architektonischen Rahmen des Audi-Forums die Funken der Begeisterung hin- und herspringen und wie im Jazzkeller in Neuburg für unvergessliche künstlerische Erlebnisse sorgen.

Dabei wünsche ich allen Beteiligten viel Vergnügen.

Oswald Beaujean
Programmbereichsleiter BR-Klassik

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde,

Jazz sei „Vieles zugleich und für Viele etwas anderes“, lautet ein von dem Jazzbuch-Autor Joachim Ernst Berendt überliefertes Bonmot. Vielleicht war dieser Satz nie wahrer als heute. Mehr denn je tut sich in der Welt des Jazz eine schier unglaubliche musikalische Vielfalt auf, das Wort, das diese Musikrichtung bezeichnet, reicht längst nicht mehr aus, um ihre vielen faszinierenden Phänomene zu beschreiben.

Im Jazzclub Birdland in Neuburg an der Donau ist der Reichtum des Jazz ganz besonders zu Hause. Und das hohe Niveau dieser Musik wird von einem Publikum geschätzt, das aus allen Himmelsrichtungen oft aus weiter Ferne anreist. In der vierten Ausgabe des Birdland Radio Jazz Festivals ist wieder Musik von ganz unterschiedlichen, weltbekannten Repräsentanten der hohen Kultur der Blue notes zu erleben. Das reicht vom intimen Duo der Brüder Rolf und Joachim Kühn bis zum packend swingenden Sound des Clayton-Hamilton Jazz Orchestra, vom kantigen Gitarren-Groove des einstigen Miles-Davis-Bandmitglieds John Scofield bis zu den Klang-Erkundungen des New Yorker Quartetts von Saxophonist Daniel Guggenheim. Zum ersten Mal sind im Rahmen des Festivals auch Konzerte im Audi-Forum in Ingolstadt zu hören, um den bei einigen Künstlern zu erwartenden hohen Besucherzahlen gerecht zu werden. Was zeigt, dass der Jazz eine Musik mit ungebrochen großer Resonanz ist.

Wir sind stolz darauf, diese Musik wieder komplett für die Hörfunksendungen des Bayerischen Rundfunks aufnehmen und in den beiden Kulturprogrammen des Bayerischen Rundfunks, Bayern 2 und BR-Klassik, senden zu können. Die vielen Facetten des Jazz und seine immense Live-Energie können Sie bis ins Frühjahr 2015 hinein in unterschiedlichen Radiostunden nacherleben. Ich wünsche Ihnen in den Konzerten und den Sendungen viel Freude mit schönen, aufregenden und gewiss durchweg „anderen“ Tönen.

Ulrich Habersetzer
BR-Klassik

Musik in bester Lage

Das Birdland – in Neuburg an der Donau, für mich war das ein mystischer, unbekannter und sagenumwobender Ort, als ich Anfang der 2000er Jahre, ich war noch keine 18 Jahre alt, eine Live-CD mit einer Aufnahme aus dem Birdland bekam. Meine Mutter schenkte mir die Aufnahme von Altsaxophonist Lee Konitz und Trompeter Kenny Wheeler gemeinsam mit Pianist Frank Wunsch und Bassist Gunnar Plümer. Ich kannte das Birdland in Neuburg nicht, wusste aber, es gibt eines in New York und es gibt eine groovige Komposition von Joe Zawinul mit diesem Namen, also freute ich mich sehr über die CD und war gespannt auf die Musik.

Diese Aufnahme war für mich als Jazzneuling nicht leicht zu hören. Ich kannte keine einzige Komposition auf der CD. Es war kein Schlagzeug dabei, das die Musik vorantreibt, dafür zwei Instrumentalisten, die für mich recht verschroben Klänge suchten und Harmonien ausdeuteten. Obwohl die Aufnahme damals nicht zu meinen Lieblings-CDs gehörte, wusste ich, dass diese Musik etwas Besonderes ist.

Ich hatte keine Vorstellung, wie es im Birdland aussieht und wo das Gebäude steht, aber ich wusste, wie es dort klingt und ich wusste, so soll Live-Jazz klingen.

Ein paar Bilder finden sich im Booklet der CD und ich versuchte in meiner Vorstellung einen Raum darum zu konstruieren. Eine konkrete Erinnerung an den Fantasie-Raum habe ich nicht mehr, aber ich weiß noch, dass er außergewöhnlich war: Gemütlich und altehrwürdig zugleich. So wie man sich das von New Yorker Jazzclubs her vorstellt, aber doch ganz anders.

Als ich vor ein paar Jahren das Birdland zum ersten Mal wirklich betreten durfte, sah alles ganz anders aus und doch genau so, wie ich mir es vorgestellt hatte. Nie hätte ich geglaubt, dass es am malerischen Karlsplatz in den Mauern der alten Hofapotheke liegt, irgendwie dachte ich, es wäre eher in einer dunklen Nebenstraße etwas abseits in Randlage. Aber so ist es in Neuburg nicht, da spielt die Musik in bester Lage.

Das Birdland Radio Jazz Festival findet nun schon zum vierten Mal statt. Das Festival gehört mittlerweile zur Bayerischen und Deutschen Jazzlandschaft und wieder hat es Organisator Manfred Rehm geschafft, ein Programm auf die Beine zu stellen, das bei jedem Jazzfestival auf der ganzen Welt für Aufsehen sorgen würde. Die Stars des Jazz wissen diese musikalisch beste Lage zu schätzen und kommen gerne nach Neuburg. Die großartige Atmosphäre inspiriert die Musik, die Musik wiederum gibt dem Ort einen besonderen Zauber: Die Wechselwirkung des Live-Moments.

Für unser Team vom Bayerischen Rundfunk ist es einer der Höhepunkte des Jahres, diese hochkarätigen Konzerte aufzunehmen und dann Sendungen daraus zu machen. Manchmal, das freut uns dann noch mehr, entschließen sich Musiker, aus dem Mitschnitt vom Birdland Radio Jazz Festival eine CD zu veröffentlichen - wie die Gruppe "Harmzone", die letztes Jahr beim Festival auftrat. Ihre CD "Radio Blank" aus Neuburg ist bereits auf dem Markt. CDs wie diese nehmen dann vielleicht andere Jazzneulinge und Fans in die Hand und träumen sich an diesen sagenumwobenen Ort, ins Birdland in Neuburg an der Donau.

Vor wenigen Wochen, am 18. September, starb Trompeter Kenny Wheeler. Ich legte nach langer Zeit wieder die CD von ihm aus dem Birdland auf und lauschte diesen Tönen, in denen es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt und wusste, an diesem Ort wird immer wieder so eine Musik entstehen können.

Musik abseits des Mainstream und frei von jeder Mode, Musik die zeitlos ist und bleiben wird, Musik, die den Hörer berührt. Musik in bester Lage eben.

Ulrich Habersetzer
Redaktioneller Mitarbeiter BR-Klassik

Sendungen des Bayerischen Rundfunks vom 4. Birdland Radio Jazz Festival

BR-Klassik:

Freitag, 21. November 2014: Jazz auf Reisen
Das Daniel Guggenheim New York Quartet beim 4. Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Mitschnitt aus dem Birdland Neuburg vom 24. Oktober 2014.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Samstag, 22. November 2014: Jazztime live
4. Birdland Radio Jazz Festival: Live-Übertragung aus dem Birdland-Jazzclub in Neuburg an der Donau. Mit dem Yuri Honing New Quartet, außerdem mit Musik von Rolf Kühn und Joachim Kühn sowie dem Clayton-Hamilton Jazz Orchestra.
Moderation: Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel

Samstag, 13. Dezember 2014: Piano Unlimited
Neue Horizonte: Das Konzert des Lucas Heidepriem Trios beim 4. Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Mitschnitt aus dem Birdland Neuburg vom 25. Oktober 2014.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag, 19. Dezember 2014: Jazz auf Reisen
Brothers in Life, Brothers in Jazz: Klarinettist Rolf Kühn und Pianist Joachim Kühn, zwei Leuchttürme des deutschen Jazz, beim Duo-Spiel im Club. Aufnahme aus dem Jazzclub Birdland in Neuburg an der Donau vom 17. Oktober 2014.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag, 16. Januar 2015: Jazz auf Reisen
Die Gitarre und der Groove: Medeski, Scofield, Martin & Wood beim 4. Birdland Radio Jazzfestival. Mitschnitt vom 14. November 2014, Audi Forum Ingolstadt. Die elektrisierende Zusammenarbeit von Gitarrist John Scofield mit dem Groovespezialisten-Trio Medeski, Martin & Wood in Live-Neuauflage.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Dienstag, 20. Januar 2015: Jazz classics

Die Großmeister des aktuellen Big Band Swing: Das Clayton–Hamilton Jazz Orchestra beim 4. Birdland Radio Jazz Festival. Aufnahme vom 13. November 2014 aus dem Audi Forum Ingolstadt.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Samstag, 24. Januar 2015: Piano Unlimited
Klavier trifft Vibraphon: Die feinen Dialoge von Pianist Bobo Stenson und Vibraphonist Mike Mainieri beim 4. Birdland Radio Jazzfestival in Neuburg an der Donau. Mitschnitt vom 21. November 2014 aus dem Birdland Neuburg.
Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Bayern 2:

Sonntag, 23. November 2014: RadioJazznacht
Live aus dem Birdland-Jazzclub in Neuburg an der Donau: 4. Birdland Radio Jazz Festival. Musik und Hintergründe – unter anderem von „Medeski, Scofield, Martin & Wood", dem Roy Hargrove Quintet, Bobo Stenson und Mike Manieri, dem Daniel Guggenheim New York Quartet und dem Lucas Heidepriem Trio.
Moderation: Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel

Sonntag, 7. Dezember 2014: radioJazznacht extra
Live-Highlights aus Mitschnitten des Bayerischen Rundfunks. Unter anderem mit Musik von John Scofield, dem Clayton-Hamilton Jazz Orchestra, dem Yuri Honing Acoustic Quartet, dem Trio Omar Sosa, Paolo Fresu & Trilok Gurtu, dem Wolfgang Muthspiel Trio und anderen.
Moderation und Auswahl: Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel

17. Oktober

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern, Avantgarde

ROLF KÜHN – JOACHIM KÜHN

Rolf Kühn (cl), Joachim Kühn (p)

Zwei Brüder, auf den ersten Eindruck höchst unterschiedlich, aber doch erstaunlich kongruent. Das wichtigste Familienunternehmen des deutschen Jazz. Rolf und Joachim Kühn, geboren in Leipzig. Die Mutter Jüdin, der Vater ein Varietékünstler mit Arbeitsverbot und Aufenthalten im Arbeitslager. Beide wurden in der Thomaskirche konfirmiert, wo der Geist des einstigen Kantors Bach gegenwärtig ist. Rolf, Jahrgang 1929, musste in aller Heimlichkeit die Klarinette erlernen. Mit Kriegsende wurde die swingende Eleganz seines Instrumentes zur Fanfare der Freiheit. Joachim, 14 Jahre jünger, sah als Sechsjähriger, wie sein Bruder in die Jazzszene eintauchte und in den Westen ging. Er selbst, dem in der DDR sogar der Freejazz zu eng wurde, folgte ihm 1966. Die Kühn-Brüder gaben fortan umjubelte gemeinsame Auftritte und nahmen eine Schallplatte bei dem Label auf, das auch John Coltrane produzierte. Bis heute gönnen sie sich von Zeit zu Zeit diese Familientreffen, die dann zum musikalischen Fest geraten, wie auch im Neuburger Hofapothekenkeller. Ihr Rohstoff: Mehr grobe Skizzen als kompositorisch durchgearbeitetes Material. Es geht um Spontaneität und Spielfreude, Kraft und Vision, Verständnis und Kommunikation. Ein einzigartiges, atemberaubendes Zusammentreffen zweier musikalischer Urgewalten. Absolut hörenswert!

Aktuelle CD:
Lifeline – Impulse! 0602527864808/Universal

Sendetermin in BR-Klassik, „Jazz auf Reisen“:
19. Dezember 2014 (Infos: S. 8)

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

1 Rolf Kühn [F: Allessandra Battelli]
2 Joachim Kühn [F: Norbert Kloeppel]

24. Oktober

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Postbop

DANIEL GUGGENHEIM NEW YORK QUARTET

Daniel Guggenheim (sax), Peter Madsen (p), Sean Smith (b), Devin Gray (dr)

Was verwerflich daran, wenn sich ein Tenorsaxofonist auf John Coltrane fixiert? In der Geschichte des Jazz gab es gewiss schlechtere Vorbilder, und nach einer zeitgeistigen Phase der akademischen Coolness dienen der Ausdruck und die Technik des vielleicht größten Tenoristen aller Zeiten längst wieder als Blaupause für die nachgeborene Generation. Auch der Schweizer Daniel Guggenheim hat seine Dosis Trane schon mit der Muttermilch aufgesogen. Ein Klon ist er deshalb noch lange nicht. Wie kaum ein anderer denkt der 60-Jährige intelligent, schlüssig und vor allem konsequent eigenwillig die Visionen seines Idols weiter, sucht für sie einen Platz im musikalischen Kosmos des 21. Jahrhunderts. Ohne gesichtsloses Nacheifern, in einer unverkrampften Kultur der Offenheit, einer Atmosphäre voller Neugierde, an der auch der erstaunliche Pianist Peter Madsen, Bassist Sean Smith und Drummer Devin Gray als sein „New York Quartet“ ihren Anteil haben. Das musikalische Ergebnis wirkt innovativ, stilsicher, sophisticated und sich schlafwandlerisch zwischen einschmeichelndem Cool- und forderndem New Jazz bewegend. Harmonie und Melodie verschmelzen zu einer vertikalen und horizontalen Einheit. Jeder Fährtenleser hätte wohl seine helle Freude daran.

Aktuelle CD:
Beyond Moments And Time –
Laika 3510289.2/Rough Trade

Sendetermin in BR-Klassik, „Jazz auf Reisen“:
21. November 2014 (Infos: S. 8)

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

Daniel Guggenheim

25. Oktober

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Postbop

LUCAS HEIDEPRIEM TRIO

Lucas Heidepriem (p), Johannes Schaedlich (b), Norbert Pfammatter (dr)

Es gilt, die künstlerische Wiedergeburt von Lucas Heidepriem zu feiern. Eines Mannes, der bereits in den 1990er Jahren als Posaunist und designierter Thronfolger Albert Mangelsdorffs bezeichnet wurde, dann aber wegen einer schlimmen Lippenerkrankung das Horn jäh zur Seite legen musste. Die Gene siegten über die anfängliche Paralyse. Der Sohn des Freiburger Pianisten Waldi Heidepriem setzte sich ans Klavier, begann noch einmal ganz von vorn und konnte vor gut sechs Jahren dank seiner verbissenen Übungsdisziplin erfolgreich im neuen Umfeld reüssieren. Aber Lucas Heideprim ist keineswegs nur irgendein Pianist, der aufgrund seiner früheren Verdienste halt noch mal ran darf. Sein Spiel geht vielmehr extrem in die Tiefe, reißt weite Felder auf, schließt Lücken, atmet und reagiert spontan auf den Bass von Johannes Schaedlich sowie das Schlagzeug von Norbert Pfammatter. Pianistischer Impressionismus reinsten Wassers, fesselnd und emotional. Da treten deutliche Parallelen zu dem berühmten Tastenkollegen Marc Copland zutage, der in jungen Jahren zu den New Yorker Hoffnungsträger am Altsaxofon zählte. Sind ehemalige Bläser tatsächlich die besseren Pianisten? Ein Abend wie dieser liefert eine überraschende Antwort auf diese durchaus berechtigte Frage.

Aktuelle CD:
Next Return – In + Out IOR CD 77094-2/Inakustik

Sendetermin in BR-Klassik, „Piano Unlimited;“
13. Dezember 2014 (Infos: S. 10)

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

1 Lucas Heidepriem [F: Rolf Schoellkopf]
2 Norbert Pfammatter [F: Francesca Pfeffer]
3 Johannes Schaedlich

13. November | **Donnerstag | 20.30 Uhr**
20.-/15.- | Swing

THE CLAYTON–HAMILTON JAZZ ORCHESTRA

Jeff Hamilton (leader,dr), John Clayton (leader, b), Jeff Clayton (leader, as), Tamir Hendelman (p), Christoph Luty (b), Graham Dechter (g), Keith Fiddmont (as), Rickey Woodard (ts), Charles Owens (ts), Lee Callet (bs), Ira Nepus (tb), Ryan Porter (tb), Maurice Spears (btb), Stephan Warren Baxter (tb), Bijon Watson (tp), Clay Jenkins (tp), Gilbert Castellanos (tp), James Ford (tp), Brian Schwartz (tp)

Die allermeisten Big Bands sind – bei Lichte betrachtet – Fantasien aus Noten, musikalische Ego-Trips ihres Leaders, Klang gewordene Träume eines Einzelnen. Nicht nur deshalb stellt das mittlerweile dritte Gastspiel des Clayton–Hamilton Jazz Orchestra nach November 2005 und März 2011 eine absolute Ausnahmeerscheinung dar. Bei einem derartigen Klangkörper, der seit über 25 Jahren einvernehmlich von zwei Köpfen geführt wird, drängt sich förmlich der Vergleich mit dem legendären Jazzorchester von Thad Jones und Mel Lewis auf. Drummer Jeff Hamilton und Bassist John Clayton haben ein Rezept gefunden, das konstante Qualität, überragenden Erfolg und jede Menge Spaß auf wundersame Weise miteinander vereint. Hamilton zeichnet seit Jahren für den unverwechselbaren Swing des kanadischen Superstars Diana Krall verantwortlich und würzte die Performances von Weltstars wie Barbra Streisand, Kenny Rodgers, Michael Bublé, Barry Manilow oder Willie Nelson, während John Clayton (Natalie Cole, Whitney Houston, Quincy Jones) den Ruf eines der elegantesten Bassisten überhaupt genießt. Zwei Brüder im Geiste, die über die gleiche Leidenschaft verfügen und sich auf einen modern-explosiven Seiltanz zwischen Count Basie, Duke Ellington und Gil Evans begeben.

Sendetermin in BR-Klassik, „Jazz classics“:
20. Januar 2015 (Infos: S. 9)

Ort: Audi Forum Ingolstadt
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

1 The Clayton–Hamilton Jazz Orchestra [F: Gerd Löser]
2 Jeff Clayton, John Clayton [F: Thomas Eder]
3 Jeff Hamilton [F: Thomas Eder]

14. November | Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

MEDESKI, SCOFIELD, MARTIN & WOOD

John Medeski (keys), John Scofield (g), Billy Martin (dr), Chris Wood (b)

Feuer trifft Benzin. So könnte man die Kollaboration des amerikanischen Wundertrios Medeski, Martin & Wood mit Gitarren-Gott John Scofield vergleichen. Das Resultat: Ein lodernder Flächenbrand. Seit 1997 fallen der Organist John Medeski, Drummer Billy Martin, Bassist Chris Wood und Scofield in regelmäßigen Abständen übereinander her und definieren den Jazz mit wachsender Begeisterung nach eigenem Gusto.
Und weil sie dies mit schier grenzenloser Kreativität und einem einzigartigen Sound tun, gelten „MSMW" in den USA längst als echte Kultband, die Tausende ins Stadion lockt und sich nie in Schubladen pressen lässt, was die Zusammenarbeit mit Musikern grundverschiedener Genres wie Iggy Pop oder John Zorn unterstreicht. Mit viel Geschick treiben die Vier ihr Spiel mit altbekannten Versatzstücken der Rockmusik. Anders jedoch als in den Ur-Versuchen des Rockjazz bei Miles Davis, Joe Zawinul, Herbie Hancock oder John McLaughlin steht bei Medeski, Scofield, Martin & Wood der ungezwungene Umgang mit den Elementen im Vordergrund. Jedem Titel verpassen sie ihr ureigenes Outfit aus Noise, Rock, Free, Swing, New Orleans und Groove. Ein absolutes Highlight, das nicht nur wegen des Legendenstatus der Protagonisten, sondern auch ihres Sounds aus dem Reigen der bisherigen Jazzkonzerte im Audi Forum Ingolstadt herausragt.

◎ **Sendetermin in BR-Klassik, „Jazz auf Reisen":**
16. Januar 2015 (Infos: S. 8)

Ort: Audi Forum Ingolstadt
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

John Scofield, Billy Martin, Chris Wood, John Medeski

20. November | **Donnerstag | 20.30 Uhr**
20.-/15.- | Hardbop

ROY HARGROVE QUINTET

Roy Hargrove (tp), Justin Robinson (sax), Sullivan Fortner (p), Ameen Saleem (b), Quincy Phillips (dr)

Seit über zwei Jahrzehnten zählt Roy Hargrove schon zu den dominierenden Kreativköpfen des zeitgenössischen Jazz. Dabei ist der alerte Trompeter aus Waco/Texas gerade mal 44 Jahre alt. Ein Wunderkind par excellence mit einer Bilderbuchkarriere auf mehreren Ebenen. Ein Phänomen, das bereits mit Weltstars wie Joshua Redman oder Wynton Marsalis spielte und 2002 in Ingolstadt bei den Audi-Sommerkonzerten mit Herbie Hancock und dem zwischenzeitlich verstorbenen Michael Brecker sowie mehrmals im Neuburger „Birdland" auf der Bühne stand. Ein Chamäleon, das sowohl mit virtuosem Bebop und Hardbop, aber auch mit kubanisch angehauchten Rhythmen die Fans im Sturm erobert und das Pop- und R'n'B-Größen wie Erykah Badu oder D'Angelo gerne an ihrer Seite wissen. Obgleich Hargrove mit seinem Markenzeichen, dem kontrollierten Feuer an der Trompete, liebend gerne experimentiert, deutet alles darauf hin, dass er diesmal doch weitgehend berechenbar bleibt. Die Erfahrung lehrt freilich, dass der Mann trotz klassischer Quintett-Besetzung mit dem Altsaxofonisten Justin Robinson, dem Pianisten Sullivan Fortner, dem Bassisten Ameen Saleem und dem Schlagzeuger Quincy Philipps nie davor zurückschreckt, den einen oder anderen Funk- und Soulfarbklecks auf das beschauliche Jazz–Stillleben zu werfen.

Aktuelle CD:
Emergence 0602527079240/Universal

Sendetermin in Bayern 2, „radioJazznacht extra":
23. November 2014 (Infos: S. 9)

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

Roy Hargrove [F: Gerd Löser]

21. November | **Freitag | 20.30 Uhr**
20.-/15.- | Modern

BOBO STENSON – MIKE MAINIERI DUO

Bobo Stenson (p), Mike Mainieri (vib)

Zwei Harmonieinstrumente nebeneinander: So etwas kann genauso wenig gut gehen wie zwei reinrassige Mittelstürmer in einer Mannschaft. Jeder will den Ball und sucht den alleinigen Abschluss. Es lebe das Ego. So weit, so problematisch. Doch es gibt auch Ausnahmen, die diese Regel bestätigen, im Fußball wie im Jazz. Eine davon trägt die Namen Mike Mainieri und Bobo Stenson. Zwei phänomenale Improvisatoren, die aber auch in diversen Bands ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellten. Der Amerikaner Mainieri, inzwischen jugendliche 76, gilt wegen seiner Kollaborationen mit Musikern wie Michael Brecker, George Benson, Al Jarreau, David Sanborn oder Marcus Miller als Fusion-Pionier sowie als Vater der legendären Fusionband Steps Ahead. Außerdem produzierte er Pop-Titanen wie Paul Simon, Billy Joel, Aerosmith oder die Dire Straits und erfand das „Synthivibe". Der Schwede Bobo Stenson, vor einigen Wochen 70 geworden, zählt zu den profiliertesten und eigenständigsten Pianisten der europäischen Jazzlandschaft sowie des Kultlabels ECM. Nicht nur Sonny Rollins, Stan Getz, Don Cherry, Charles Lloyd, Jan Garbarek, Tomasz Stanko und Terje Rypdal schätzten seine unvergleichliche lyrische Dichte und rhythmische Spannung. Mainieri und Stenson, das verspricht eine extrem hohe Spielkultur und einen Kantersieg für den zeitlos modernen Jazz.

Aktuelle CDs:
Mainieri: Trinary Motion/Live in Europa – NYC Records 6042
Stenson: Indicum – ECM 2233/Universal

Sendetermin in BR-Klassik, „Piano Unlimited":
24. Januar 2015 (Infos: S. 9)

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.-/ 15.-

1 Mike Mainieri [F: Thomas Eder]
2 Bobo Stenson

22. November | Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

YURI HONING ACOUSTIC QUARTET

Yuri Honing (sax), Wolfert Brederode (p), Gulli Gudmundsson (b), Joost Lijbaart (dr)

„radioJazznacht extra“ im BR

Was Jazz wirklich sein soll, das hat Yuri Honing noch nie interessiert. Konventionen? Wofür? Für wen? Wirklich wichtig erscheint ihm nur, was das musikalische Material an Spielräumen bietet. Ob Blondie, Bowie, Goldfrapp, Franz Schubert oder das Great American Songbook: Der holländische Tenorsaxofonist, der über einen unverwechselbaren Ton verfügt und in der Vergangenheit mit Pat Metheny, Charlie Haden oder Paul Bley spielte, kennt keine Tabus. Spannend ist für ihn nur, was man aus dem Rohmaterial machen kann. Diesen unbefangenen Umgang mit musikalischen Quellen haben der 49-jährige Ausnahmebläser und seine hochkarätige Allstarformation um Landsmann Wolfert Brederode am Piano, den Bassisten Gulli Gudmundsson und Drummer Joost Lijbaart an den Rhythmus–Geräusch–Geräten zum Schaffenscredo erhoben. Dabei brechen die Vier mit bekannten Jazzkonventionen ohne revolutionäre Attitüde, ohne akademischen Zeigefinger. Und dennoch bleibt es Jazz, aber im Outfit des 21. Jahrhunderts. Das bedeutet: Einfache, klar strukturierte Einstiege, kein Thema-Solo-Thema-Muster. Neu ist die Rollenzuweisung an die Instrumente, die sich auf eigenartige Weise zu einem Gesamtkunstwerk zusammenfügen, aber auch Individualstimmen sein können. Ein durch und durch bodenständiger musikalischer Höhenflug.

Aktuelle CD:
True – Challenge 1989160/New Arts International

Jazznacht, der BR sendet live aus Neuburg:
22. November 2014: BR-Klassik, 22.05 bis 24.00 Uhr
23. November 2014: Bayern 2, 00:05 bis 02.00 Uhr

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: EUR 20.- / 15.-

Yuri Honing

Audi Forum

13. November | 20.00 Uhr
14. November | 20.00 Uhr

Audi
Vorsprung durch Technik

Das BR-Team 2013 (von links):
Anton Billmayer, Pia Gruber, Roland Spiegel, Rita Mbeba, Lucia Giessübel, Tom Schinko, Klaus Billmeier, Uli Oberleitner, Ulrich Habersetzer

Audi
Vorsprung durch Technik

VP FOUNDATION

Landkreis
Neuburg-Schrobenhausen

NEUBURG
RENAISSANCE AN DER DONAU